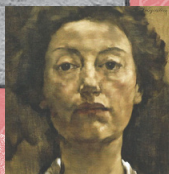


Vajswerk Recherche Theater Berlin

Lasersteins Orte I + II

Recherche-Theater-Projekt
in zwei Teilen + an zwei Orten



Lasersteins Orte I Sa. 10.7. + Mi. 14.7.

Stierstraße 19, 12159 Berlin-Friedenau

Lasersteins Orte II So. 11.7. + Do. 15.7.

Immenweg 7, 12169 Berlin-Steglitz

Jeweils 17 + 19 Uhr

freier Eintritt + offener Himmel + im Stehen

Anmeldung: info@vajswerk.de

www.vajswerk.de

vajswerk recherche
theater
berlin

Es beginnt in Friedenau; Lotte ist 14 und Käte 12 Jahre alt, als die Mutter mit ihnen ins große Berlin zieht. Es endet in Steglitz; Käte erlitt im Freibad einen Herzinfarkt, Lotte löst die Wohnung auf und holt die Hinterlassenschaften zu sich nach Schweden – in Berlin und in Deutschland war sie nicht mehr zu Hause.

Im Berlin der 1920er Jahre konnten die Mädchen zum Gymnasium gehen und studieren. Lotte wurde Malerin, Käte Germanistin; die eine wurde Meisterschülerin an der Berliner Kunstakademie, die andere schrieb ihre Doktorarbeit an der Münchener Universität und veröffentlichte binnen fünf Jahren drei literaturhistorische Schriften, bevor Dr. Käte Laserstein an eine Berliner Schule wechselte und 1933 als sogenannte Dreiviertel-Jüdin aus dem Staatsdienst entlassen wurde. Lotte Laserstein begann gerade ein Name zu werden, den man sich merken sollte, als sie faktisch Berufsverbot erhielt, s.o.

In Friedenau, am ersten der **Lasersteins Orte** erzählen wir vom Aufbruch zweier junger Frauen: in die Welt der Kunst und der Wissenschaft. Das Haus in der Stierstraße 19 steht heute nicht mehr; auch das gehört zu unserer Geschichte. Vor dem Haus am Immenweg befindet sich heute ein Stolperstein: die Mutter, Meta Laserstein wurde dort verhaftet und kam im KZ Ravensbrück zu Tode. Der Spielort am Steglitzer Immenweg 7 steht für die Verfolgung in der NS-Zeit und das Leben nach dem Überleben.

Lasersteins Orte ist eine Begegnung mit zwei Orten und zwei Lebensgeschichten, zwei Schwestern und zwei Schauspielerinnen. Laura Mitzkus und Greta Galisch de Palma spielen in Zusammenarbeit mit einer Kunsthistorikerin und Kuratorin sowie einem Theaterregisseur und Historiker. Anna-Carola Krause sorgte 2003 mit der ersten Lotte Laserstein-Ausstellung in Berlin für deren Wiederentdeckung; Christian Tietz inszenierte mit einem Kunstkurs an Kätes ehemaliger Schule „Die zwei Schwestern Laserstein.“

Die Stehplatzzahl ist begrenzt, die Regeln im Umgang mit der Pandemie gelten. Melden Sie sich als Zuschauer:in bitte an. Sie erhalten dann eine Bestätigung: info@vajswerk.de

Lasersteins Orte wird gefördert von den Bezirksämtern Tempelhof-Schöneberg/Dezentrale Kulturarbeit (Teil I) und Steglitz-Zehlendorf/DRAUSSENSTADT (Teil II). Ein Spielstätten-Dank geht an die Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde sowie an die Hausverwaltung Kremer.